



Procent tragen Stiefel. Ich habe auch mehrere Hunderte der  
Belagung von Verona selbst gesehen, kaum einer derselben hätte  
ich nicht näher und die letzten Jahre, die ich in Verona  
sah. In den in Verona eingeschlossenen, die dortin gesogen  
waren, um die von Baldo's Bouas's und Hirscheren auf den  
Schloßthürmen aufgestellten Mouturen zu launen, und es ist nicht  
unmöglich, das ein guter Zehel der von Osman Solodas Soldaten  
bestimmten Stiefel, und Wäntel ihren Weg in die Hände dieser  
Escadanten fand.

Am Schiffsplatz commandirt jetzt Admet Gius Paico und  
Ruf Paico ist in Adrianopol mit der Bildung der Infanterie-  
armee befaßt.

\* Der Caar beschloß, wie der „Kreuz“ aus Sifoma gemeldet  
wurde, am Sonntag die Truppen und Stellungen des Generals  
Gurtso bei Tschisch und blieb bei dieser Gelegenheit 18 Stunden  
lang zu Pferde. Der Caar küßte General Gurtso dreimal und  
überreichte ihm den mit Diamanten besetzten Zopferkissel.  
Ich werde die Zeit nicht verpassen, die ich in Sifoma  
zu verbringen habe. Ich werde die Zeit nicht verpassen, die ich  
in Sifoma zu verbringen habe. Ich werde die Zeit nicht verpassen,  
die ich in Sifoma zu verbringen habe.

Vom asiatischen Kriegszustande liegen auch heute keine  
Nachrichten über irgend welche Operationen vor.

Englische Blätter behaupten, dass bei durch Vertrag ge-  
fallen. Ein Paico soll am Abend desselben Tages zu den Russen  
übergegangen sein und persönlich den Angriff auf verschiedene  
Forts geleitet haben. Es ist folgende Regel, das man den  
Verlust einer Stellung mit Verrath zu erklären pflegt.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 1. Dec. Tagesbericht. Vom Hofe. Hofpre-  
digerpartei. Bismarckbeleidigung. Proceß  
Stephan's Fernsprechverweigerung. Ernen-  
nung. Lauf. Zurücknahme. Unzufriedenung. Vom säch-  
sischen Landtage. Kaiser Wilhelm ist mit den könig-  
lichen Prinzen zur Hofjagd auf dem Jagdschloß Geyde einge-  
troffen. Die Kaiserin ist von ihrem Aufenthalt in Koblenz,  
über Weimar kommend, wieder nach der Hauptstadt zurückgekehrt.  
Die „Neue Zeitung“, das Organ der Hofpre-  
diger-Partei, kommt in ihrer Nr. 47 nochmals auf den  
Streit der Berliner Hof- und Domprediger mit den DD. Schwarz  
und Weislog zurück. Mit dem Satze „in Wirklichkeit beneid  
D. Schwarz gar nichts“ wird seine ganze treffliche und wahr-  
haft vernünftige Kritik der von den Hofpredigern angewandten  
Rhetorikentfaltung abgelehnt. Auf die in Betreff des Kern-  
punktes des Streites direct an die Hofprediger gerichtete Frage  
aber wird man einem sehr bedeutungsvollen Schweigen, das  
von einem unvertretenen Bunkte oben begleitet ist, ge-  
antwortet. Und indem dies Schweigen überdies als heilige  
Pflcht bezeichnet wird, ist für den künftigen Leser genug ge-  
sagt. Auch die Vertiefung des D. Weislog ist mis-  
lungen.“ Mit dieser kategorischen Erklärung wird auch die  
wahrhaft müde und weiserhafte Antwort des letzteren abge-  
than. Die Herren Hofprediger dürfen sich doch sehr irren,  
wenn sie damit glauben, den Einbruch befeitigen zu können,  
wenn sie Wandel im ganzen Lande herbeizuführen haben.  
Gegen Rudolf Meyer war wegen einer Broschüre: „Politische  
Gründe für die Corruption in Deutschland, in welcher  
ehrenrührige Bemerkungen gegen den Fürsten Bismarck, den  
Finanzminister Camphausen und den Cultusminister Dr. Falk,  
insbesondere aber ehrenrührige Bemerkungen bezüglich der  
Wirkthätigkeit des Fürsten Reichsgraf von Arnheim enthalten  
sind.“ In der am 30. Nov. abendunteren Gerichts-  
verhandlung erschien Meyer nicht, er ist bekanntlich wegen  
seiner ihm in einer anderen Sache subdiciten monatlichen  
Gefängnisstrafe flüchtig geworden ist. Der Gerichtshof  
erkannte am 1. Jahr Gefängnis. Der Generalprosecutor  
Stephan hat bereits am 23. v. M. eine „Dienstanweisung

### Berliner Briefe.

Berlin, 30. November.

In der düstigen, nebligen Atmosphäre beginnt es leise zu  
leuchten, wie ein erster Glanz von den Wintern des Sonnen-  
baums. Die Schaulustigen füllen und schmücken sich mit allem  
Neuen und Neuesten, was nur irgend ein liebevoll lachendes  
Auge auf sich zu ziehen vermag; in den Spielzählchen hüft  
und thürmt sich des Kindes Spielzeug auf. Vieles ist dar-  
unter, das wenn wir nur auf das Gebiete der Pädagogik  
eine Wortkloppe haben könnten, mit Stumpf und Stiel aus-  
gerodet zu werden verdient. Wenigstens was mich betrifft,  
so habe ich die Maßsoldaten und Dampfmänner meiner Kin-  
der, in liebevoller Erinnerung, als das mich nicht alles  
„instructive“ Spielzeug mit einem unauflösbaren Dasse er-  
füllte; raffiniert angelegte Maschinen, womöglich mit  
Dampf getrieben, wie sie in den heutigen sogenannten Pan-  
tionen dieser Art gäng und gebe sind, lösen mir einen auf-  
richtigen Schauer ein; sie erscheinen, wie eiserne Walzen,  
welche die ersten Keime von Geist und Phantasie im Kindes-  
gemüthe unbarmerzig zermalmen.

Während aber jener weinachtliche Hauch erstehen Glüht,  
die fast letzte Spur unbewusster Poesie in unserer kausalförmigen  
Zeit, die Hümpel und Herzen zu rühren beginnt, drängt  
andererseits die heisse Arbeit des Tages um so unerfüllter  
ihrem glücklichen Schlusse zum Feste entgegen. Namentlich  
das Abgeordnetenhaus arbeitet, wenn das kühne Wort ge-  
staltet ist, im trübenden Schweige seines Angesichts. Die  
lebsthätige Phantasie macht sich kaum eine Vorstellung  
von den erschwerenden Umständen, unter welchen die  
preussische Volkserziehung ihre mühsamen Pflichten erfüllt.  
Unter den antiquarischen Sebenswürdigkeiten Europa's nehmen  
die parlamentarischen Sitzungssäle Berlin's einen hervorragenden  
Platz ein. Und mit der „traurigen Scheu“ am Den-  
kmalgebäude steht es fast noch schlimmer, wie mit den provinzi-  
ellen Reichstagsgebäude in der Weizsiger StraÙe, die schäbige  
Eleganz, die mit einigem Aufwand an buntem Zeug, Gold-  
leisten und Papiermaché hergestellt ist, vermag nicht über den  
wässrigen Mangel an jedem Comfort zu trösten. Kaum während  
die Sitzung in die zweite oder die dritte Stunde, so ent-  
wickelt sich eine unerträgliche Atmosphäre, kühnender Qualm  
und stickiger Dreck, unerträglich selbst für eiserne Nerven.  
Und nun gar, wenn der frühe Winterabend hereinbricht;  
dann flammen die Kronleuchter an der Decke auf und  
breiten ein Licht — es ist nicht Tag, es ist nicht Nacht, es ist  
ein eigenes Aergern. Ein gelichlich dämmender Schein, so grau,  
so dunkel, so düster, um hell zu sein. Unter so erbärmlichen Ver-  
hältnissen arbeitet das Parlament, a bei der Journalistenströmung;  
das sollte man bei der Beurtheilung der beiderseitigen Leistungen  
übersehen. Namentlich auf die Reden und Abstimmungen der

für den Betrieb von Telegraphenlinien mit Fernsprechern  
erlassen. — Graf Wrangel hat einen Nachfolger erhalten.  
Der Kaiser hat den Oberstleutnant Graf Wrangel zum  
Kriegler des Ordens vom Schwarzen Adler an Stelle des  
verstorbenen Grafen Wrangel ernannt. — Der neue Kohlen-  
dampfer für den Hafen zu Neufahrwasser hat in Anrechnung  
der Verdienste des Grafen Wrangel die nautische Wissenschaft  
den Namen „Dore“ erhalten. — Durch Erlass vom  
29. Dec. 1854 war den Tapetenfabrikanten unter gewissen  
Bedingungen die Verwendung arbeitsfähiger Farben  
zum Bedrucken von Tapeten verweigert und unter Vorbehalt  
des Widerrufs gestattet worden. Dieser Erlass ist jetzt durch  
des Handelsministers vom 19. Nov. wieder zurückgenommen worden.  
— Die Mannschaften des Kanonenbataillon „Elfa bet“ welche  
s. Z. in Jolobona bei einer Schlägerei zwischen deutschen und  
französischen Matrosen beteiligt waren, kamen vor einigen  
Tagen von Japan unter Führung eines Officiers und in Ver-  
gleitung von Marineoffizieren in Hamburg an. Die Unter-  
suchung wird in Kiel seitens der Marine-Behörde geführt  
werden. — Die neue sächsische Kammer hat den Antrag des  
sozialdemokratischen Abgeordneten Freitag auf Einführung des  
allgemeinen gleichen Wahlrechts für die Landtags-  
wahlen in der Schlussberatung mit allen Stimmen gegen eine  
abgelehnt.

### Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus.)

24. Sitzung vom 30. November 1877.

Das Haus legt die Beratung des Kultusgesetz fort. Zu  
dem Kapitel der Justiz sind der Gymnasien und Realhöfen liegt  
ein vom uns schon rühmlich ausführlich mitgetheilte Antrag der  
Abg. Friedl und Wundt vor. Nachdem Abg. Friedl denselben  
motivirt hatte, erklärte der Regierungskommissar Geh. Rath  
Voss, das die Staatsregierung bereit sei, den Antrag zu  
acceptiren und zu diesem Zweck in den künftigen Staatsbudget-  
entwurf den einzelnen Justizpositionen einen entsprechend formu-  
lirten Betrag beizulegen. Abg. Wundt dankte der Regierung  
für diese Erklärung und würde nach derselben den Antrag zurück-  
gezogen haben, wenn er nicht wünschte, das das Haus seine Zu-  
stimmung zu dem materiellen Inhalt durch ein ausdrückliches  
Votum bekräftigte. Er empfahl deshalb die Annahme einer durch  
den Sinn des Gesetzes die Erklärung der Regierung motivirten Zoge-  
bindung. Abg. Dr. S. v. Arnim (Wilm) machte auf die große  
Bedeutung des Antrages bezüglich des staatlichen Einflusses auf  
die kommunalen Lehranstalten aufmerksam und beantragte, das  
ihm der Antrag theilweise nicht weit genug gehe, denselben trotz  
der Erklärung des Regierungskommissars der Unterrichtscommission  
zur Erörterung zu übergeben. Das Haus hat jedoch den An-  
trag der Abg. Wundt und S. v. Arnim nicht angenommen. Der  
Rest der Sitzung ging in Kulturmittelsverhandlungen über,  
die sich hauptsächlich an das Staatskapitel „Elementarunterrichts-  
mittel“ knüpfen. Die angelegte Vergewaltigung der polnischen  
Sprache im Osten spielte dabei natürlich ebenso wieder ihre  
Rolle, wie die von der Staatsregierung verlegte Aushebung von  
Schulmännern im Westen. In letzterem Anlaß sprach der  
Abg. Seiffardt die Hoffnung aus, das endlich doch wohl einmal  
erreichende Unterrichtsrecht werde die allgemeine preussische  
Volksschule zur Regel machen, die locale Sonderung zur  
Ausnahme. Der Abg. Solleben drang auf möglichst allge-  
meine Bekämpfung der Stellen der Kreisbuchhalterinnen mit Leh-  
rern, eine um so heftigere Mahnung, als der Redner  
selbst dem geistlichen Stande angehört.

Nächste Sitzung Comandob 10 Uhr: Fortsetzung der zweiten  
Beratung des Kultus-Gesetz.

### Halle, 1. December.

— Gestern Abend gegen 10 Uhr entstand in dem Gehöft der  
balleischen Papierhandlung, Brückenstraße 4, aus bis jetzt noch  
unermittelte Ursache Feuer. Der schnell herbeigekommene Hilfe der  
Feuerwehr ist es jedoch bei und befehle recht bald zu bändigen.  
Der Schaden ist ein nicht unbeträchtlicher.

Meteorol. Station. Born. 3 Uhr. Wind SO 1. Barom. 27.5394  
Feuchtigkeitsgehalt der Luft 93.2%. Thermom. 1.6

Wetterber. der Seewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei  
Bode. 30. Nov. 8 Uhr morgens. Das Barometer war im Nord-  
westen etwas gesunken und die Feuchtigkeit im Nord-  
drück hatte sich erheblich ausgedehnt. Im Canal und im Helms-  
wehen noch fette weisse Wände, sonst herrschte mit ruhiger  
Wetter, in Mitteldeutschland mit schwacher, meist südlicher Luft-  
strömung, bei trübem Himmel und leichter, nebligem Luft.  
Temperatur war im Westen gelichtigen, im Osten gelichtigen. Son-  
tandb. nach 1. Westdeutschland + 2, Norddeutschland + 2, Ostdeutsch-  
land + 2, Mitteldeutschland + 2, Hamburg + 2, Breslau + 2,  
München + 4, Kassel + 4, Crefeld + 4, Paris + 6.

### Vermischtes.

— Kampf mit Wäubern. In der Nacht auf den 24. v. M. über-  
fielen Wäuber das abseits gelegene Pfarrhaus in Lischow  
(Bezirk Mühlhausen in Böhmen). Der Friedensrichter wurde durch  
die Wäuber und wendte den Forder. Beide bemohnten sich zu  
Geben; es kam zum Kampfe mit den Wäubern, wobei der  
Kirchendiener getödtet wurde. Der Forder liegt in demselben Stand,  
und die Wäuber räumten schließlich das Feld.  
(Eine romantische Holländerin.) In Smyrna eröffnet eine  
junge Holländerin ihrem Bräutigam in den Haren eines Tages.  
Doch bevor noch ihr Liebertritt zum Islam erfolgt war, ließ  
sie sich zur Küchler in den Schoß ihrer Familie bewegen. Der  
Vorgang hat in der dortigen europäischen Kolonie großes Auf-  
sehen hervorgerufen.  
(Kaisers neue Anzeiger.) In Großbritannien a. B. hatte  
jüngst der erste Lehrer und Organist seinen Geburtstag, zu dem  
Verherrlichung ihm die lieben Schülgerinnen u. A. einen ihm  
15 Pfennig angekauften Hochlohl feierlich als Geschenk über-  
reichten.

### Todesfälle.

In Darmstadt starb am 28. Nov. die geachtete Schriftstellerin  
Luise Büchner. Sie war am 12. Juni 1823 geboren, eine  
Schwester von Georg Büchner, dem Verfasser von Dantons Tod,  
dem Naturphilosophen Dr. Ludw. Büchner und dem Literatur-  
historiker Alex. Büchner. „Die Armen und ihr Recht“ war das erste  
Buch, in dem sich die Schriftstellerin in die Öffentlichkeit ein-  
führte (1855). Außerdem erschienen einen Reihe von Zeitschriften  
von ihr, und auch als pädagogische Schriftstellerin machte sie sich  
bekannt und nahm Theil an der Redaction der Monatschrift  
der „Frauenanbahn“.

### Wertsch., Handels- und Börsen-Nachrichten.

Halle, 1. Dec. (Bericht des Börsevereins. Sac.) Weizen,  
1000 R., geringer 186—200 R., besserer 204—213 R., Winter  
216 R., feinter über Notiz bei. Roggen, 1000 R., 162—165 R.,  
Gerste, 1000 R., Landgerste, 197—198 R., bessere 189  
bis 194 R., feine und Chevalier 197—207 R., Gerstentzen,  
50 R., 15—16 R. 50 R., Hafer, 1000 R., alter 177—180 R., neuer  
150—155 R., Süddeutsche, 1000 R., alter 174—177 R.,  
Roth-Gerste 186—188 R., Winter-Gerste 200—220 R.,  
Höfen, 50 R., 10—11 R., Mehl, 50 R., 10—14 R.,  
Rümel, 50 R., 40—42 R., Weis, 1000 R., 150—165 R., Weizen,  
1000 R., 145—148 R., Delfaaten, 50 R., blauer Weizen 19—20 R.,  
Stärke, 50 R., 22.50 R., Spiritus, 10,000 Liter-Procente loco nie-  
derger, Kartoffel-51,50 R., Weizen, 50,50 R., nommell Weizen, 50  
R., 48 R., Weizen, 50 R., 48 R., Weizen, 50 R.,  
7,75—8,25 R., Mele, Roggen 6—6,25 R., Weizenklein 5,50 R.,  
Weizengerste 5,75 R., Delfaaten, 50 R., 7,30—7,70 R.,  
Seu. 50 R., 3,25—3,75 R., Stroh, 50 R., 2,50 R.

Halle, 1. Dec. (Bericht von B. Wagner & Sohn.) Weizen  
halten heute gedrücktes Angebot, hauptsächlich von Gerste; Weizen  
und Roggen nur wenig verfügbar, und Preise hielten sich  
unverändert gegen letzte Notierungen. Weizen, 12 Sätze a 85 R.,  
hr. 200—222 R., Roggen, 12 Sätze a 84 R., hr. 159—165 R.,  
Gerste, 12 Sätze a 75 R., hr. gen. Brauergerte 168—171 R.,  
feine und Chevalier 174—186 R., Hafer, 12 Sätze a 80 R., hr.,  
neuer 90—99 R., guter alter 102—105 R., Weizen, 1000 R.,  
150 R., Roggen, 12 Sätze a 76 R., hr. 315—319 R., Victoria-  
Gerste, 12 Sätze a 80 R., hr., ha. 210—225 R.

Waffersand-Nachrichten.  
Saale. Halle, 30. Nov. Ab. Unterb. 1.88. 1. Morg. 1.88.  
Trotz, 30. Nov. Unterb. 2.32. 1. Morg. 2.32.  
Untrur. Artern, 30. Nov. Ab. Oberb. 2.38. Unterb. 2.26.

einer harten Prüfung ist selten etwas Angenehmes, und zudem  
wer nur belle Augen hat und leise Ohren, der wird bald  
mit Bedagen den gelichten Verkehr der kleinen Leute im Ein-  
zelnen beobachten. Nicht immer sieht man dabei auf Grenzen  
sich, die vielfach häufiger als billig ist, auf Absteigendes  
und Wädriges, im letzten Grunde doch noch auf einen nützlich-  
en Kern.

Der Tagesform an Neugierigen hat sich während der letzten  
Wochen nicht allzu sehr gehäuft. Von dem spiritistischen  
Medium aus den Vereinigten Staaten, das in einem kleinen  
Hotel Geister citirte, wurde viel mehr Gerede und Lärm ge-  
macht, als der armelige Zufall verdient. Erscheinungen, wie  
seiner Zeit Casloglio, Mesmer, Michovser, wie neuerdings  
Brigman Young, jener Schwärmer und Schwindler, jene  
Spottgebühren von Dred und Feuer, hatten culturhistorisches  
und psychologische Interesse, allein Dr. Glabe, ein ganz win-  
diger Gauller mit ganz winzigen Tadelnspielertänztänzen,  
stand völlig auf gleicher Stufe mit den Kartenlegerinnen, wie  
sie in den vertriehten Gassen der Stadt ihr Unwesen treiben.  
Er trieb kein Metier nur viel schamloser und hatte in Folge  
dessen nur um so größeren Zulauf, wie es sich in der „Metro-  
pole der Intelligenz“ nahezu von selbst versteht. Auch die  
Theaterchronik ist diesmal ziemlich unergiebig.  
Cardon's „Dora“ ist und bleibt noch immer der ein-  
zige Erfolg dieses Winters. Das Schaulustpublikum  
seht sein System der regelmäßigen Hacks's mit wahr-  
haft rührender Ausdauer fort; selbst ein halber Treffer, wie  
es ihm vergangenes Jahr mit Kruse's „Marino Faliero“ ges-  
chah, mit ihm heute nicht glücken. Seine einzige, unwiderstehliche  
Zugkraft in der Erhellung der Vergangenheit, die  
außerordentliche Behandlung des Volkslebens zeigt auf's Neue,  
das Sinn und Verständnis für das Drama hohen Stils  
noch lange nicht ausgefordert ist, wenn nur unter modernen  
Posten eine Ader von Schiller's und Schafepare's her es  
auch nur von Kleist oder Grillparzer hätten. Bei Wallner  
macht ein Schwanz von Rosen: „Größenmacht“ viel Glück,  
ein derb-lustiges Quodlibet von Situationen und Episoden,  
das eine ernsthafte Kritik nicht verträgt, aber eine herzer-  
freiernde von drei Stunden gut und gern befreit. So be-  
denklich die leistungsfähige Arbeitsmethode Rosen's ist, so besitzt  
er doch eine unverwundliche vis comica, die zuletzt immer fest-  
ger durchschlägt. Es ist ein wahrer Schimmer um das schöne  
Talent, das ebenso durch eigene Schuld, wie durch die Un-  
gunst der Umstände sich nicht zu der Höhe und Reife zu er-  
heben vermag, die seiner würdig wäre. Bei Roll ist die ob-  
ligate Weihnachtsausstellung eröffnet, deren gemüthlich-  
ansprechende Seite diesmal nicht so durch forcierte Witzeln  
überwahrt wird, wie es leider schon seit längerer Zeit der  
Fall war.  
Franz Wehring.

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels beabsichtige ich

# Teppiche, Läuferzeug, Cocosmatten, Bettvorlagen

u. f. w. auszuverkaufen und offerire daher dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leipzigerstraße Nr. 99. **Albert Röhrig Nachf.** Leipzigerstraße Nr. 99.

## A. L. Müller & Co., Halle a. S., S. Poststraße 8.



empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke ihr reichhaltiges Lager in:

**Wiener Kaffeemaschinen** in Messing, engl. bronz. Kupfer mit u. ohne Porzellan-Einsatz, **Kaffee- und Thee-Servicen** in Britannia, **Eierkochern** und **Schwung-Kesseln** mit **Berzeliuslampen** in Messing u. engl. bronz. Kupfer, **Menagen-, Tafel-, Wein-, Bier- und Liqueur-Servicen**, **Schirmständern**, **Blumen-Schaalen** in Holz geschnitten, **Wiener Kaffee- und Servirbrettern**, **Tischglocken**, **Vorlege-, Ess- und Theelöffeln**, **Messer u. Gabeln**, **Tischlampen**, **Salters Familienwaagen**, lackirte und decorirte **Blechwaaren**, eleg. lack. **Torf- und Kohlenkasten**, **Ofenvorsetzern**, **Feuergeräthständern** mit dazu passenden **Feuergeräthen**, **Ofenschirmen**, **Regenschirmständern** in Gußeisen, **Kunstgussgegenständen**, **Petroleum-Koch-Apparaten** mit den dazu gehörigen **Geschirren**, **Aufwaschtischen**, **Küchen-Schränken**, sowie in sämtlichen email. **Koch- und Brat-Geschirren** in Gußeisen und Blech,

**eisernen Blumentopfständern**,  
**eisernen Blumentischen**,  
**eisernen Blumen-Etagèren**,  
**eisernen Christbaumständern**,  
zu sehr billigen Preisen.



**Billigste Bezugsquelle**  
der neuesten  
Herren-Garderoben.  
Größte Auswahl in  
**Winterüberziehern**  
fertig und nach Maß.  
**Klos & Co.,**  
Leipzigerstraße.

800 Meter **Staubdecken** in allen Breiten von 30 A. an empfiehlt **Gundermann, Schmeerstraße.**

500 Meter **Wester** in wollenen und halbwollenen Stoffen sollen zu erlassenen billigen Preisen verkauft werden nur bei **Gundermann, Schmeerstraße.**

100 Stück **Leinen** in Western verkauft zu billigen Preisen **Gundermann, Schmeerstraße.**

200 Stück **weiße und rote Bettdecken**, Stück von 2 A. 50 A. an **Gundermann, Schmeerstraße.**  
Auf meine Firma bitte genau zu achten. **L. Gundermann.**

**Bekanntmachung.**  
**50 Pfg.-Laden.**  
Der **Wiener-Prärent-50 Pfg.-Laden** befindet sich von heute ab **16 Rathhausgasse 16** in der Nähe des Marktes. **10,000 Gegenstände**, 450 A. das Stk. **5000 Gegenstände**, 2 1/2 A. das Stk. NB. Bei Einkäufen von 6 A. **einem Gegenstand gratis.**

**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 2. December.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
**Die weiße Dame.**  
Oper in 3 Acten von Boieldieu.  
Montag den 3. December.  
Vorstellung im 2. Abonnement.  
**Die lustigen Weiber von Windsor.**  
Komisch-phantastische Oper in 4 Acten von Nicolai.  
**Obernpreise.**

**Treibnik.**  
Sonntag, den 2. d. Wts.  
**Concert u. Ball,**  
gegeben von der Capelle der Gebr. **Höfart.**  
Ergebnis laden ein **Hochheim. Rückert.**  
Anfang 7 1/2 U. hr.

Gr. Schlamm 10b im Hause der Forelle.

**Die zwei Engländer**  
gr. Schlamm im Hause der Forelle  
empfehlen  
**zu Weihnachts-Geschenken**

1 Stück gem. Leinen zu Dutzend Hemden,  
1 Dtzd. Tücher mit den schönsten bunten Rändern,  
1 feines Tischtuch für sechs Couvert u. 1 Dtzd. Damast-Servietten z. Dessert.  
Alles dieses vier,  
geben für zwanzig Mark wir.

12 Ellen wollen Zeug zu einem Kleide,  
1 Putztuch von schöner Seide,  
1 leinen Taschentuch ganz fein und eine Schürze obendrein,  
Alles dieses vier,  
geben für sieben Mark 50 Pfg. wir.

Ganz besonders machen wir auf ein großes Lager der lebenswichtigsten **englischen Gardinen und Teppiche** in den noch nie dagewesenen Muster-Ausführungen, sowie auf unser bereits anerkanntes Lager in **Leinen-, Wollen- u. Baumwollen-Waaren** aufmerksam und werden sämtliche Waaren, um bis auf's letzte Stück zu räumen, sowie die Unannehmlichkeit einer Auktion zu ersparen, für noch nie dagewesene Preise verkauft.

Sonntags geschlossen. **J. A. Cohnreich & Son**  
Berlin late London.

Gr. Schlamm 10b im Hause der Forelle.

**C. Puppendedick,**  
Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung,  
**Halle a.S., Hannischestraße 10,**  
empfiehlt zu dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sämtliche in obige Fächer einschlagende Gegenstände in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: **Prachtwerke, Gedicht-Sammlungen, Classiker, Musikalien, Bibeln, Gesangbücher, Jugendschriften, Kochbücher, Bilderbücher, Spiele etc. etc.**  
**Sämmtliche Sorten Kalender für 1878.**  
**Briefbögen und Couverts** in elegantem Carton. **Briefbogen mit Monogramm. Musikmappen und Schreibunterlagen etc.**

**Regenschirme**  
eigener Fabrik

in Janella für Kinder mit Stahlgestelle a. Nr. 1.50, 2, 2.50, 3.50.  
für Herren u. Damen mit " " " " 2.50, 3.  
in ff. Janella mit Stahlgestell u. "Glocke" " " 3, 3.50, 4, 7.50.  
in schw. Röyer-Seide mit Patentgestell  
und Glocke und Naturholz " " " " 6, 7, 8 u. f. w.  
in ff. Zeuge mit Schonghalter (aus  
Nadelsweise) " " " " 8.50,  
in Doubleface (weifarbig) unter Gas  
ranthe regensicht mit Paragongestell  
und f. Stroh " " " " 9.50, 10, 10.50 u.  
Puppenshirme in großer Auswahl in bez.

**Schirmfabrik v. Franz Rickelt**  
Ecke der gr. Steinstraße u. Kleinschmieden.

**Wagenfabrik**  
von **R. Werner (früher C. Koch)**  
Halle a/S., Kannsbechr. 16.  
**Tandauer, halbverdeckte u. offene u. alle Sorten Pflanzwagen** zu billigen Preisen bei **Aug. Brandt in Schraplau.**

**Spielwaaren**  
zu billigen Preisen bei **Aug. Brandt in Schraplau.**

Franco-Versandt  
von  
Proben  
jeder Art.

# J. LEWIN

Aufträge  
von Ausserhalb  
über 20 Mark  
werden  
prompt effectuirt.

4. Markt 4.

Halle a/S.

4. Markt 4.

Confection-, Seiden-, Mode-, Leinen- u. Baumwollwaaren. Schirmlager.  
Gros & Detail. Feste Preise.

Bis zum 24. December ununterbrochener

## Weihnachts-Ausverkauf.

Preis-Liste:

### Weihnachts-Kleider.

94 schwarze Wollripse in vorzüglicher Qualität, vollständiges Kleid 7 Mk. 50 Pfg.  
94 schwarze Double-Cachemires, prima Qualität, vollständiges Kleid 7 Mk. 50 Pfg.  
englische schwarze Double-Alpaccas mit mattem Seidenglanz, vollständiges Kleid 6 Mk.  
reinwollene Matelassée in eleganten Farben, haute nouveauté, vollständiges Kleid 9 Mk.  
reinwollene Velours, Popelines u. Ripse in grossartigem Sortiment, vollständiges Kleid 8 Mk.  
84 carrirte Plaids in prachtvollen neuen Dessins, vollständiges Kleid 5 Mk.  
Victoria, gestreifter Wollstoff, in grosser Mannigfaltigkeit, vollständiges Kleid 4 Mk. 50 Pfg.  
Croisé u. Pöpline noppé — Neuheit — in den geschmackvollsten Dispositionen, vollst. Kleid 4,50 Mk.  
Mixed-Cord, einfarbig und gestreift, zu Hauskleidern, vollständiges Kleid 4 Mk.  
Double-Warps, carrirt und gestreift, zu Hauskleidern, vollständiges Kleid 4 Mk.

### Confections pour dames:

Paletots in Kammgarn, Moussée, Eskimo, Double etc., neueste Façons, von 10 Mark an.  
Jaquets in Kammgarn, Moussée, Eskimo, Double etc., neueste Façons, von 6 Mark an.  
Double- und Plüschjacken in allen Farben und Grössen, von 2 Mark an.

— Radmäntel. — Kragemäntel. — Kinder-Paletots. —

### Fertige Damen-Unterröcke.

Filzröcke aus gutem Wollenfilz gearbeitet, vom einfachsten bis zum elegantesten, von 3 Mark an.  
Moirée-röcke in grosser Auswahl, aus englischem Moirée bester Qualität, von 4 Mk. 50 Pfg. an.  
Cretonne-Röcke in verschiedensten Farben und Ausführungen, von 3 Mark an.  
Steppröcke aus gutem schwarzen Wollatlas mit Buntstepperei etc. von 3 Mark an.

Morgenkleider aus Filz, neueste Façons, elegant gearbeitet,  
von 9 Mark an.

### Alleinige Niederlage für Halle und Umgegend

der Berliner Schirmfabrik **Joseph Sachs & Comp.,**

deren Fabrikate auf den Weltausstellungen zu Wien 1873 und Philadelphia 1876 preisgekrönt wurden und an Dauerhaftigkeit, Eleganz und Billigkeit alle andern übertreffen.

Regenschirme aus Seide, Wolle und Halbwolle, mit elegantem Stock und Glocke  
von 2 Mark 25 Pfg. an.

64 carrirte waschechte Bettzeuge 25 Pfg.  
64 gestreifte Inletts 23 Pfg.  
84 gestreifte Bettdeckeln 60 Pfg.  
weisse Leinen in allen Qual. u. Breiten v. 25 Pf. an.  
graue und weisse Handtuchzeuge 13 Pfg.  
44 halbwollene Kleiderlamas 30 Pfg.

84 gestreifte u. brochirte reinwoll. Lamas 75 Pfg.  
weisse u. rothe Waffel-Bettdecken mit langen Fransen 2 Mk. 25 Pfg.  
64 bedr. lein. Schürzen ohne Latz, Stück 65 Pfg.  
bedr. Schossschürzen mit Latz } ungenäht 75 Pfg.  
} genäht 1 Mark.

Gestreifte und brochirte Läuferzeuge in allen Breiten von 30 Pfg. an.  
Elegant brochirte 144 Teppiche in grosser Auswahl 6 Mark.

## J. Lewin, Halle a. S., Markt Nr. 4.